



**FORUM
MOLA-KUNST**
Günter und Christel Walter-Stiftung

**Grußwort des Präsidenten des Senats und Senators für Kultur
zur Eröffnung des Forums Mola-Kunst der Günter- und Christel Walter-Stiftung**

Bremen wird um eine kulturelle Facette reicher. Erstmals wird in unserer Hansestadt die Mola-Kunst in großem Stil präsentiert. Ich freue mich über das außergewöhnliche Engagement von Frau Walter für diese bei uns so wenig bekannte Kunstform besonders, weil sie damit die Zeugnisse einer fremden und möglicherweise im Aussterben begriffenen Kultur erhält und möglichst vielen Menschen zugänglich macht. Dies ist ein unterstützenswertes Anliegen.

Der traditionellen Nähkunst der Kuna-Indianer – eben die Mola – wird somit bei uns in Bremen ein Forum geschaffen. Besonders bemerkenswert finde ich, dass in diesen neuen Räumlichkeiten die Mola-Kunst nicht nur präsentiert wird. Seminare, Kurse und Workshops sollen dazu einladen, sich mit der Textilkunst auseinanderzusetzen und selbst kreativ tätig zu werden. Dieser ganzheitliche Ansatz ist besonders begrüßenswert: Dass hier ein Raum geschaffen wird, der die Möglichkeit zur eigenen kreativen Entfaltung bietet. Die Vermittlung von künstlerischen Fertigkeiten aus einem anderen Kulturkreis bietet so die Möglichkeit, sich auf besondere Weise mit den Kuna-Indianern auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus widmet sich das neue Forum dem Leben der Kuna in Panama, der sich intensiv mit den Hintergründen der Mola-Kultur auseinandersetzt.

Das neue Forum für die Mola-Kunst und die Kuna-Indianer geht auf das große ehrenamtliche Engagement von Frau Christel Walter zurück, der ich für diesen Einsatz sehr herzlich danke. Es ist eine besondere Qualität unseres Gemeinwesens, dass – insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – Menschen in Bremen sich für andere einsetzen. Frau Walter schafft mit diesem neuen Haus einen Brückenschlag zwischen Bremen und Panama. Die Kuna-Indianer und ihr kulturelles Erbe finden bei uns Gehör. Dies bereichert beide Seiten. Der interkulturelle Dialog weckt bei uns Verständnis für die Kuna und gibt uns gleichzeitig die Möglichkeit, eine für uns weitgehend unbekannte Form des kreativen Ausdrucks zu erlernen.

Ich bin daher sehr zuversichtlich, dass dieses neue Haus eine echte Bereicherung des kulturellen Lebens in Bremen darstellen wird. Neben der Dauerausstellung zur Mola-Kunst und dem Leben der Kuna-Indianer werden sicher auch viele Ausstellungen renommierter Textilkünstler für ein reges Publikumsinteresse sorgen. Ich würde mich zudem freuen, wenn viele Menschen das Angebot annehmen, ihren eigenen kreativen Horizont in der geplanten Textil-Werkstatt zu erweitern.

Ich wünsche der Gründerin Frau Walter alles Gute für dieses ambitionierte Vorhaben und danke allen, die an dessen Realisierung mitgewirkt haben.

Herzlichst, Ihr
Bürgermeister Jens Böhrnsen,
Präsident des Senats und Senator für Kultur

Bremen, am 20. Juni 2009
